



ALMA ENTKOMMT MIT SEINEN ANHÄNGERN

17. Kapitel



Als Almas Anhänger eines Tages auf den Feldern arbeiteten, kam ein lamanitisches Heer in ihr Land.

Mosia 23:25.



Die Nephiten flohen vor Angst in die Stadt. Alma forderte sie auf, daran zu denken, daß Gott ihnen helfen würde. Die Nephiten begannen zu beten. *Mosia 23:26–28.*



Der Herr erweichte den Lamaniten das Herz, so daß sie die Nephiten verschonten. Die Lamaniten hatten sich auf der Suche nach dem Volk König Limhis verirrt. *Mosia 23:29,30.*

Mosia 23:29,30.



Die Lamaniten versprachen Alma, daß sie sein Volk in Ruhe lassen würden, wenn er ihnen den Rückweg in ihr Land beschrieb. Alma zeigte ihnen den Weg. *Mosia 23:36.*



Aber die Lamaniten hielten ihr Versprechen nicht. Sie stellten rings um das Land Wachen auf. Alma und seine Anhänger waren gefangen. *Mosia 23:37*

Mosia 23:37



Der lamanitische König bestimmte Amulon zum Herrscher über das Volk Almas. Amulon war ein Nephit und hatte zu den schlechten Priestern des Königs Noa gehört.
Mosia 23:39; 24:8,9.



Amulon ließ Almas Volk sehr schwer arbeiten. Sie beteten um Hilfe, aber Amulon sagte, er werde jeden, der beim Beten ertappt werde, töten lassen. Darum beteten die Menschen nur noch im Herzen.
Mosia 24:10–12.



Gott erhörte ihre Gebete und gab ihnen Kraft, so daß die Arbeit ihnen leichter erschien. Sie waren fröhlich und geduldig.
Mosia 24:14,15.



Es gefiel Gott, daß das Volk im Glauben treu blieb. Er sagte zu Alma, daß er ihnen helfen werde, den Lamaniten zu entfliehen.
Mosia 24:16,17.



Während der Nacht holten die Menschen ihre Nahrungsmittel und ihre Tiere zusammen. Am nächsten Morgen ließ Gott einen tiefen Schlaf über die Lamaniten kommen, während Alma und sein Volk die Stadt verließen.
Mosia 24:18–20.



Nach zwölf Tagen kamen sie ins Land Zarahemla, wo König Mosia und sein Volk sie willkommen hießen.
Mosia 24:25.